

Kinderzeitung



Nummer 279 | 9. Juni 2023 | 2,50 Euro



Schlau?!

Wer ist intelligenter: der Mensch oder der Computer? Die Künstliche Intelligenz (KI) ist in unserem Alltag angekommen. Wir erklären dir, was sie wirklich kann.
Seite 6



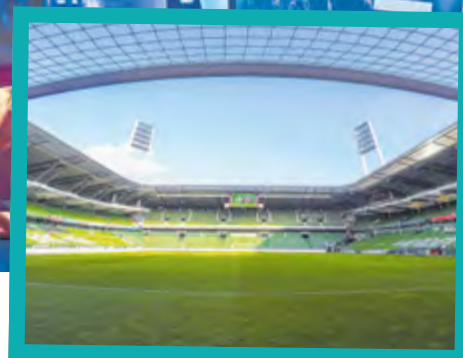
Nachrichten - Seite 3

**Hände weg von
Dürre-Erdbeeren!**



Special Olympics - Seite 14

**Bremen begrüßt
Sportler aus den USA**



Fußball - Seite 17

**1000. Länderspiel
im Weserstadion**

Wälder brennen

In Kanada verlieren Menschen ihr Zuhause

Seit einigen Wochen wüten heftige Waldbrände in verschiedenen Regionen Kanadas (Nordamerika). Zehntausende Menschen müssen ihr **Zuhause verlassen** und wissen nicht, wann sie wieder zurückkehren können. Forscher sind sich einig, dass der **Klimawandel** die heftigen Brände verursacht. Zum Beispiel hat es seit vergangenem Herbst in vielen Gegenden Kanadas fast gar **nicht geregnet** und **nicht geschneit** – es fehlt also auch das **Schmelzwasser**. In den Jahren davor war es ebenfalls immer zu trocken. In diesem Frühjahr war es zudem noch viel **zu warm**. Damit steigt die Gefahr für Waldbrände enorm. Das ist für Mensch und Natur schlimm: Wälder sind nicht nur **Lebensraum** für viele Tiere, sie machen die Luft sauberer und produzieren **Sauerstoff**, den wir zum Leben brauchen.

An den meisten Feuern sind die Menschen oft selbst schuld. Sie werfen noch leicht glimmende **Zigarettenkippen** weg oder löschen **Lagerfeuer** nicht richtig. Mitunter sind aber auch **Blitzeinschläge** in Bäume der Auslöser. Schwierig werden die Löscharbeiten oftmals durch die starken **Winde**. Daher ist es für die Feuerwehrleute schwierig, die Brände in den Griff zu bekommen. Mittlerweile hilft auch das kanadische Militär beim Löschen, und aus dem Nachbarland USA kommt **Hilfe**. vz



So sieht es in vielen Regionen Kanadas aus.

Nadelbäume brennen schneller

Auch in Deutschland kam es im vergangenen Jahr immer wieder zu Waldbränden: Wenn es heiß ist und länger nicht regnet, wird es im Wald immer trockener. Die dünnen Äste können schnell Feuer fangen. Durch den Wind breiten sich Feuer schnell aus. Besonders leicht brennt es in Nadelwäldern, unter anderem weil sich die Nadeln, die am Boden liegen, schnell entzünden. Laubbäume hingegen brennen nicht so schnell.

Aus aller Welt



Ein Spezialschiff und Taucher sind für die Bergung im Einsatz.



Als erstes wurde ein Fass an Land geholt.

400 Jahre im Wasser

Ein uraltes Haneschiff wird nach und nach geborgen

Rund 400 Jahre lag ein 20 Meter langes **Schiffswrack** auf dem Grund des **Flusses Trave** in Schleswig-Holstein. Durch Zufall wurde es im vergangenen Jahr entdeckt. Es war im 17. Jahrhundert durch ein Leck untergegangen, ist dann zum Teil eingesunken und war deshalb recht gut **versteckt**. Nun haben die Bergungsarbeiten begonnen: Zuerst wird die Ladung des Schiffes geborgen, dann das Schiff selbst. Das soll insgesamt etwa **drei Monate** dauern. Als erstes Wrackteil wurde ein mit Algen und Muscheln bedecktes Fass aus dem Wasser geholt. Insgesamt sollen **170 Fässer** im Wrack liegen. Einer der Forscher sagte begeistert: „So ein gut erhaltenes Wrack betreten und erforschen zu dürfen, ist schon wirklich einmalig. Von so einer Gelegenheit träumt man als Unterwasserarchäologe.“ mst

Natur



Mitmachen

Insekten zählen für die Natur

Endlich! Es summt und brummt auf dem Balkon und in den Gärten. Die Insekten sind unterwegs, um sich Nahrung zu suchen, und ganz nebenbei bestäuben sie die Pflanzen, damit es auch in Zukunft noch welche gibt. Und sie sind selbst Futter für andere Tiere, etwa Vögel. Es ist wichtig zu wissen, welche Insekten unterwegs sind. Darum kann man diese beim Nabu-Insektensommer zählen und noch bis 11. Juni melden: www.nabu.de vz

Die grünen Grashüpfer sind oft schwer zu entdecken.



Natur



So feucht war das Naturschutzgebiet einmal.



Heute fehlt überall das Wasser.



Verdorrt!

Europas größtes Feuchtgebiet in Spanien trocknet aus

Eines der wichtigsten Naturschutzgebiete Europas, das Feuchtgebiet Doñana im Süden Spaniens, trocknet komplett aus. Durch den Klimawandel regnet es in Südsanien im Winter immer seltener. Es ist hier so trocken wie seit mindestens 1200 Jahren nicht mehr! Schuld an der Dürre im Nationalpark ist aber nicht nur der Klimawandel, sondern auch der hohe Wasserverbrauch vor allem für Erdbeerfelder. In dieser Gegend werden viele Erdbeeren angebaut, um sie billig in andere Länder zu verkaufen. Die Bauern pumpen dabei oft unerlaubt, also illegal, das Wasser aus dem Naturschutzgebiet ab.

Nun gab es in diesem Landstrich Wahlen, und die Volkspartei Partido Popular hat viele Stimmen geholt. Das ist nicht gut für den Nationalpark. Denn die Politiker wollen nun die Bauern unterstützen und sagen, die illegal angelegten Brunnen dürfen offiziell benutzt werden. Daher fordern Umweltschützer auch in Deutschland: Kauft keine Dürre-Erdbeeren!

Damit die Erdbeeren wachsen, wird sehr viel Wasser benötigt.



Kein Lebensraum mehr

In dem Nationalpark mit seinen Dünen, Stränden, Büschen und Sümpfen leben viele gefährdete Tier- und auch Pflanzenarten. Diesen wird nun der Lebensraum genommen, und zwar für immer! Als Winterquartier etwa für Zugvögel spielt das Gebiet eine wichtige Rolle. Seltene Tiere wie dem Iberischen Luchs, dem Königsadler, dem Flamingo, dem Storch oder auch der Maurischen Schildkröte fehlt das Wasser, sogar jetzt schon im Frühjahr! Eigentlich sollte es in dieser Jahreszeit noch Tausende Lagunen geben.

Viel Wasser für Erdbeeren

Erdbeeren sind gesund und lecker. Doch man sollte darauf achten, woher sie kommen! Am besten natürlich vom Feld um die Ecke, von Dürre-Erdbeeren sollte man die Finger lassen. Die süßen Früchte brauchen sehr viel Wasser zum Wachsen: Bis etwa ein Kilo Erdbeeren auf einem Feld gedeiht, sind im Durchschnitt etwa 300 Liter Wasser notwendig – also zwei volle Badewannen! Im spanischen Naturschutzgebiet führt dieser enorme Wasserverbrauch dazu, dass der Natur das Wasser entzogen wird. Bis zu 60 Meter tief werden die Brunnen gegraben, um auch noch an das letzte bisschen Wasser zu kommen. Die Erdbeeren, die dort wachsen, werden hauptsächlich in andere Länder ausgeführt, ein Drittel der Ernte landet in hiesigen Supermärkten.



Iberischer Luchs



Störche



Flamingos



BILDER DER WOCHE

Manchmal sagen Bilder mehr als Worte. Das gilt auch für die Nachrichten aus aller Welt.

Es werde Licht



Die bekannte Christusstatue in Rio de Janeiro (Brasilien) erstrahlt in Grün. Grund dafür ist der Weltumwelttag, an dem auf die Gefahren des Klimawandels aufmerksam gemacht wird.

Attacke!



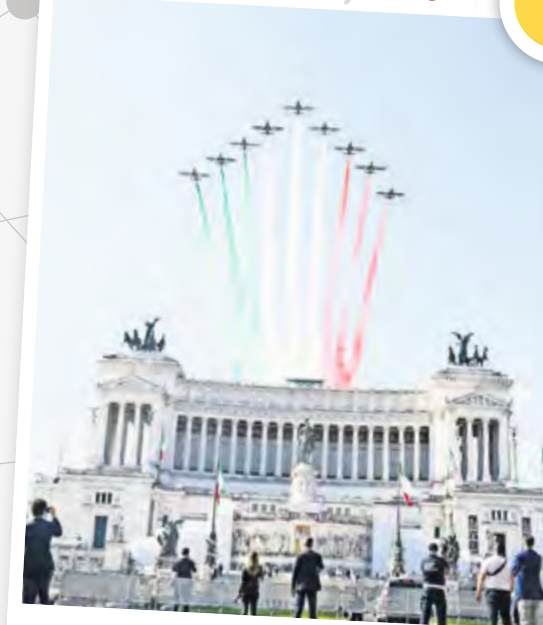
Feuer frei! Was gefährlich aussieht, ist tatsächlich nur Show. Schauspieler stellen den Angriff des französischen Kaisers Napoleon und seiner Truppen auf das italienische Dorf Bard nach. Die Schlacht fand vor mehr als 200 Jahren im Jahr 1800 statt.

Allesfresser?



Ein Elefant auf einer Mülldeponie in Sri Lanka sucht nach Nahrung – und frisst dabei wahrscheinlich auch Plastik. Das ist sehr gefährlich für die Riesen. Um die Tiere zu schützen, plant das Land, Einwegplastik zu verbieten, und kündigt eine große Müllsammelaktion an.

Grün, Weiß, Rot



Die Kunstflugstaffel Freccie Tricolori (Dreifarbige Pfeile) fliegt über Rom. Am Tag der Republik feiern die Menschen die Gründung der Italienischen Republik nach dem Zweiten Weltkrieg. Am 2. Juni jährte sich dieser Tag zum 77. Mal.

Aufgepasst!



Bitte nicht stören! In Paris haben mehr als 1650 Menschen am größten Diktat der Welt teilgenommen. Sie mussten einen Text von Alphonse Daudet aus dem Jahr 1868 aufschreiben. Diese Aktion soll auch zeigen, wie wichtig Bildung ist.

Über den Wolken



Drachen steigen lassen mal anders: Am letzten Tag des Midlands Air Festivals in Birmingham (England) steigt „Slick the Dragon“ in die Lüfte. Zum Festival gehören auch zahlreiche Luftshows und Feuerwerke.

Europameister!



Großer Jubel in Budapest (Ungarn): Im Finale gegen Frankreich konnte sich die deutsche U-17-Nationalmannschaft im Elfmeterschießen durchsetzen. Der Titel macht Hoffnung für die Zukunft des deutschen Fußballs.

Flieg mit mir!



In Seelow (Brandenburg) übergibt ein Bienenfressermännchen seiner Herzdame eine Biene als Brautgeschenk. Die Vögel sind eine der wenigen Tierarten, denen der Klimawandel hilft. Denn sie fühlen sich in wärmeren Gebieten sehr wohl.

Wieder zu Hause



Etwa 110 Millionen Jahre alt ist diese Versteinerung eines Dinosauriers. Das Fossil wurde vor fast 30 Jahren unerlaubt von Brasilien nach Deutschland gebracht und im Karlsruher Naturkundemuseum ausgestellt. Nun wurde es an sein Heimatland zurückgegeben.

Ciao!



Der Fußball nimmt Abschied von einem seiner erfolgreichsten Spieler. AC Mailands Zlatan Ibrahimović beendet nach mehr als 20 Jahren seine Karriere. Mit 41 Jahren geht er in Fußball-Rente.

Wer ist schlauer: KI oder Mensch?

Alle reden von Künstlicher Intelligenz (KI) und ChatGPT. Werden manche Jobs dadurch bald überflüssig? Die meisten Fachleute sind sich einig, dass wir keine Angst haben müssen, dass Computer schlauer werden als Menschen. Wichtig ist es aber, den Umgang mit den vielen neuen KI-Anwendungen zu lernen.

Was genau ist eigentlich Künstliche Intelligenz? Computerprogramme, die lernfähig sind, nennt man KI. Ob es um selbstfahrende Autos geht, von ChatGPT verfasste Hausaufgaben oder von Computern erfundene Bilder, die nichts mit der Realität zu tun haben – dahinter steckt KI. Je besser KI wird, umso schwieriger wird es, echt und künstlich zu unterscheiden. Im Englischen heißt KI übrigens AI (Artificial Intelligence). Einige Experten finden den Begriff KI falsch und sprechen lieber von „Machine Learning“ (Maschinelles Lernen). Bei KI lernt ein Computerprogramm aus vielen verschiedenen Beispielen. Das Gelernte wird vom Computer eigenständig angewendet. Das Besondere an der KI: Im Gegensatz zu herkömmlichen Computeranwendungen kann sie immer weiter dazulernen – wie das menschliche Gehirn.

Wie funktioniert ChatGPT?

Ein KI-Programm bekommt im Moment besonders viel Aufmerksamkeit, der Chatbot des amerikanischen KI-Forschungslabors Open AI: ChatGPT. Schulen in New York haben den Zugang zu ChatGPT bereits verboten. Auch in Europa ist die Nutzung der KI sehr umstritten, da der Chatbot durchaus für Hausaufgaben, Referate und vieles mehr genutzt wird. Der Unterschied zu älteren Chatbots ist, dass man scheinbar eine ganz normale Unterhaltung mit ihm führen kann. Er antwortet immer super schnell und auf den ersten Blick auch ziemlich passend. ChatGPT kann mit einem Benutzerkonto ab 13 Jahren von jedem kostenlos genutzt werden. Inzwischen gibt es auch eine umfangreichere Version, für die man bezahlen muss. Das Programm funktioniert durch maschinelles Lernen. Dabei entstehen künstliche Netze, die dem menschlichen Nervensystem möglichst ähnlich sind. ChatGPT ist schon sehr gut trainiert und hat bereits viele Verbindungen von Wissen aufgebaut. Sämtliche Informationen hat sich das Programm aus dem Internet zusammengesucht.

Den Chatbot ChatGPT benutzen viele Menschen auf ihren Handys.

Was ist ein Chatbot?

Chatbots begegnen einem im Alltag recht häufig. Zum Beispiel beginnen viele Telefon-Hotlines mit einem Chatbot: „Nennen Sie den Grund Ihres Anrufes. Geben Sie Ihre Kundennummer ein und drücken anschließend die Raute-Taste.“ In Onlineshops öffnet sich hingegen oft ein Fenster mit einer Sprechblase: „Kann ich helfen?“ Diese Nachrichten kommen von einer Maschine. Ein Chatbot ist eine Anwendung, die Künstliche Intelligenz verwendet, um sich mit Menschen in natürlicher Sprache zu unterhalten. Benutzer können Fragen stellen, auf die das KI-System antwortet. Chatbots können schreiben und sprechen.

Dieses Bild hat eine KI erstellt. Es zeigt eine Frau, die mithilfe einer VR-Brille in fremde Welten eintaucht.



Kommt mit der KI das Ende der Wahrheit?

Viele Menschen experimentieren mit KI, dabei entstehen zum Teil völlig verrückte Bilder. Wer genauer hinschaut, erkennt in der Regel, dass da etwas nicht stimmt. Wenn eine Kuh zum Beispiel plötzlich sechs Beine hat. Werden aber zum Beispiel im Zusammenhang mit Krieg und Verbrechen Bilder durch KI immer perfekter gefälscht, dann ist es oft schwierig, dies zu erkennen. Was ist wahr? Was nicht? Politiker denken deswegen darüber nach, wie man die KI beherrschen oder auch beschränken könnte. Einige Forscher haben sogar Angst vor ihrer eigenen Erfindung und fordern eine Pause für die Weiterentwicklung von KI.

Wie lernt eine KI-Anwendung?

Worüber kaum jemand spricht: wie viel menschliche Arbeit hinter der „künstlichen“ Intelligenz steckt. Damit ChatGPT und andere KI-Anwendungen funktionieren, schufteten Menschen für sehr wenig Geld unter oftmals schlechten Bedingungen. Die Ausbeutung dieser Datenarbeiter wird von den großen Unternehmen meist verschwiegen. Die Arbeitsbedingungen sind vergleichbar schlecht wie bei der Herstellung von billiger Kleidung, etwa in Bangladesch. Bevor zum Beispiel eine Bilderkennung das Foto eines Hundes erkennen kann, müssen Menschen reihenweise Bilder mit Hunden kennzeichnen. Mit diesen Datensätzen lassen sich dann KI-Systeme trainieren. Es sind also Menschen, die diese Datensätze durchsuchen, sortieren und markieren (Englisch: taggen) müssen. Erst dann können Maschinen diese Daten überhaupt „verstehen“.

Vorsicht!

Viele Daten, ob Texte, Filme oder Bilder, mit denen KI-Programme gefüttert werden, sind einfach aus dem Internet zusammengesucht worden. Man könnte auch sagen: aus dem Internet geklaut. Dabei werden auch falsche Informationen gesammelt. Denn vieles, was im Internet verbreitet wird, stimmt nicht. Die Daten, mit denen ChatGPT seine Texte verfasst, sind nicht aktuell. Fragt man ChatGPT selbst, wie aktuell die Informationen sind, erhält man folgende Antwort: „Ich wurde zuletzt im Jahr 2021 trainiert und meine Kenntnisse sind bis zu diesem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand. Ich wurde jedoch seitdem nicht mehr aktualisiert.“ Dass Russland im Februar 2022 einen Angriffskrieg auf die Ukraine begonnen hat, weiß ChatGPT daher noch nicht.

Texte, Bilder und Musik erzeugen

Je mehr Programme es gibt und desto besser die KI wird, umso größer wird diese Sorge: Fälschungen sind kaum noch von echten kreativen Erzeugnissen zu unterscheiden. Wer hat das Gedicht geschrieben? Die KI oder ein Dichter? Wer hat das Referat vorbereitet? Ein Schüler oder die KI?

Die Anfänge der KI: der Schachcomputer

Garri Kasparow war von 1985 bis 1993 offizieller Weltmeister im Schach. Der heute 60-Jährige wurde auch deshalb so berühmt, weil er seit 1989 immer wieder in Wettkämpfen gegen Schachcomputer antrat. Früher hatte der russische Profi einmal behauptet, er werde niemals von einem Schachprogramm besiegt werden. 1996 wurde Kasparow von dem neuen IBM-Computer Deep Blue erstmals besiegt. 1997 gewann Deep Blue dann gegen Kasparow einen ganzen Wettkampf aus sechs Partien unter echten Turnierbedingungen. Der Computer konnte 200 Millionen Schachpositionen pro Sekunde auswerten.

Selbst der Schachweltmeister Garri Kasparow hatte gegen den Schachcomputer Deep Blue irgendwann keine Chance mehr.



Also show some of Cape Town's urban spots to get a great contrast to the beginning of the video.



And then shoot there at night time.



Einen Song hat sich Nico Santos wohl noch nicht von einer KI schreiben lassen. Aber das Drehbuch für das Musikvideo „Number 1“ hat ChatGPT verfasst! Der Drehbuchtext ist auf Englisch im Video zu lesen.



Komponieren und texten

Es gibt eine KI-Anwendung, die ähnlich wie ChatGPT für Texte für Musik arbeitet. Das Programm Flow Machine wurde mit Tausenden von bekannten und beliebten Songs gefüttert. Diese wurden in einzelne Schnipsel zerlegt, und daraus können automatisiert neue Songs entstehen. Auch bekannte Künstler experimentieren mit KI und lassen sich Texte oder Songs schreiben. Das Ergebnis hat bis jetzt nicht überzeugt. Es klingt: künstlich.

Hilfe für Ärzte und Sportler

Forschende sehen viele Möglichkeiten für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Sport und in der Medizin. Nach der Ansicht von Wissenschaftlern könnte man mit KI wichtige Hinweise zur Wahrscheinlichkeit von Sportverletzungen erhalten. Künstliche Intelligenz unterstützt auch schon Ärzte beim Auswerten von Röntgen- und Ultraschallbildern. Im Bereich der Sport- und Trainingswissenschaften soll KI immer häufiger eingesetzt werden.

KI kann Ärztinnen und Ärzte bei ihrer Arbeit unterstützen.



Das Foto von Papst Franziskus im weißen Daunenmantel ist nicht echt. Es wurde von einer Künstlichen Intelligenz erzeugt. Der Papst hatte diesen Daunenmantel nie an!



Gefälschte Bilder

Um dieses Bild von Papst Franziskus im weißen Daunenmantel zu erzeugen, hat ein Nutzer einem KI-Programm einfach nur einen relativ kurzen Textbefehl gegeben. Das Programm Midjourney hat dann dieses Bild erstellt. Kurz nach der Veröffentlichung auf einer Internetseite verbreitete sich das Bild blitzschnell im Netz, etwa über Instagram und Twitter. Man sagt dazu auch: Das Bild ging viral. Wer genau hinschaut, kann erkennen, dass das Bild nicht echt ist. Zum einen ist es unwahrscheinlich, dass der Papst einen solchen weißen Daunenmantel tragen würde. So etwas tragen eher Rap-Musiker. Bei genauem Hinschauen fallen einem auch noch andere Dinge auf: Die Hand ist nicht korrekt dargestellt, das Ohr und das Kreuz sind etwas pixelig. Er hält außerdem eine seltsame Art Dose in der Hand, die man nicht richtig erkennt. In ein paar Jahren werden solche Bilder vermutlich perfekt sein. Dann wird es richtig schwierig, zwischen Original und Fälschung zu unterscheiden.

Hausaufgaben machen lassen?

Klingt verlockend: Ein Computerprogramm erledigt die Hausaufgaben. Dass das aber keine gute Idee ist, haben viele Schülerinnen und Schüler schon gemerkt. Zwar spuckt das Programm ChatGPT innerhalb von Sekunden Texte aus, die sehr überzeugend wirken. Sogar Matheaufgaben kann es lösen. Doch wenn man genauer hinschaut, entdeckt man so manchen Fehler. Eine Schulklasse hat gemeinsam mit ihrem Lehrer Fragen an ChatGPT zu einem Buch gestellt. Das Programm hat Sätze zitiert, die in der Schullektüre überhaupt nicht vorkommen. Auch den Inhalt des Romans hat ChatGPT falsch erzählt. Außerdem haben Hausaufgaben ja einen Zweck: Man wiederholt, was man in der Schule gelernt hat.

Auch viele Roboter arbeiten mit Künstlicher Intelligenz.



Achtung! Nicht alles, was eine KI schreibt, ist richtig!





Ausprobiert

So antwortet ChatGPT

Wir haben mit ChatGPT ein Interview zum Thema Künstliche Intelligenz geführt. Die Antworten waren zunächst oft kompliziert, und wir mussten öfter mal nachfragen. Einen Songtext im Stil von Wincent Weiss hat uns ChatGPT hingegen in Sekundenschnelle gedichtet. Überzeugt er dich?

Hast du noch Fragen zum Thema KI?

Dann schreibe uns an kinderzeitung@weser-kurier.de.

Interview mit ChatGPT

Wann hat das alles mit der KI angefangen?

ChatGPT: Die Geschichte der Künstlichen Intelligenz (KI) reicht zurück bis in die 1950er Jahre. Auf der Dartmouth-Konferenz im Jahr 1956 in den USA wurde der Begriff geprägt.

Was gab es damals schon alles in diesem Gebiet?

ChatGPT: In den Anfangsjahren der KI-Forschung wurden erste Programme entwickelt, die logische Schlussfolgerungen ziehen und einfache Probleme lösen konnten. Ein Beispiel ist der Schachcomputer Deep Blue von IBM.

Kann KI schlauer als der Mensch werden?

ChatGPT: Einige Experten glauben, dass es möglich wäre, dass KI eines Tages ein sehr hohes Maß an Intelligenz erreicht und menschliche Fähigkeiten übertrifft. Andere Experten glauben das eher nicht. Derzeitige KI-Systeme sind in der Regel auf bestimmte Aufgaben spezialisiert und haben nur in bestimmten Bereichen wie zum Beispiel beim Schach menschliche Experten übertroffen.

Wie erkenne ich, ob ein Mensch oder eine KI etwas geschaffen hat?

ChatGPT: Die Unterscheidung zwischen einem Werk, das von einem Menschen oder von einer Künstlichen Intelligenz (KI) geschaffen wurde, kann schwierig sein. Wenn es beispielsweise in einer Kunstaussstellung oder einer literarischen Veröffentlichung präsentiert wird, ist es wahrscheinlicher, dass es von einem Menschen stammt.

Soll man den Umgang mit KI in der Schule lernen?

ChatGPT: Diese Frage ruft unterschiedliche Meinungen hervor. Das Verständnis von KI-Grundlagen kann den Schülern helfen, sich auf die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten und die Anwendungsmöglichkeiten und Auswirkungen von KI besser zu verstehen. Es gibt möglicherweise aber einen Mangel an geeigneten Lehrkräften, die über ausreichende Fachkenntnisse in KI verfügen.

Ein Songtext im Stil von...

...Wincent Weiss. Verfasst von ChatGPT:

*Doch dann seh ich dein Lächeln, und alles wird klar,
Die Dunkelheit weicht, und ich spür es ganz nah.
Du bist der Sonnenschein in meiner grauen Welt,
Mit dir ist jede Wunde wie von Zauberhand geheilt.*

*Du bist mein Licht, wenn alles dunkel scheint,
Ein Funken Hoffnung, der mein Herz vereint.
Du bringst Farben in mein Schwarz-Weiß,
Mit dir ist jede Träne wie ein Regenbogen im Kreis.*

Angenommen, der Sänger Wincent Weiss würde diese Zeilen in einem Song singen: Würden seine Fans wohl merken, dass der Text von Chat-GPT geschrieben wurde?

Text: Ricarda Stiller; Fotos: Adobe Stock/evfy/mahod84, im ago/HMB-Media; Grafik: Adobe Stock/AdadikArt, Tanja Gattmar

„Du hast gestern wieder gefehlt, Timo“, sagt der Lehrer. „Wo ist deine Entschuldigung?“ – „Meine Mutter weiß noch nicht so recht, was sie schreiben soll. Sie knobelt noch dran.“

Fritzchen geht zum Bäcker und fragt: „Warum nennt man Teigwaren eigentlich Teigwaren?“ Der Bäcker antwortet: „Na das ist doch ganz klar: Weil sie mal Teig waren!“
Mara, 12 Jahre

Zeynep steht vor der großen Tafel. Sie soll eine Aufgabe lösen. Ratlos dreht sie sich zum Lehrer um und sagt: „Immer wenn ich auf die Tafel gucke, wird mir ganz schwarz vor Augen.“

Schick uns deinen Witz an kinderzeitung@weser-kurier.de

Wie heißt der Kopf mit Vorname? Quatsch.

Elisa, 8 Jahre

Der Lehrer sieht Fritzchen im Unterricht Kaugummi kauen. Da sagt der Lehrer: „Raus mit dem Kaugummi!“ Doch da sagt Fritzchen: „Warum? Den habe ich mir doch nur ausgeliehen.“
Pascal

„Meister Yoda, kannst du mir erklären, was eine Kurve ist?“
Yoda: „Gerade nicht.“

Die Abenteuer der CAMINO von A. Schulz

FOLGE 104: (EIN)LEUCHTENDE LÖSUNG



?!
WUSSTEST
DU
SCHON ?!
?!
?!



Hirschkäfer ...

... sind mit ihren neun Zentimetern Länge die größten Käfer in Mitteleuropa. Die beiden Exemplare, die hier kämpfen, sind Männchen. Nur sie haben ein großes Geweih. Vielmehr ist es ihr drei Zentimeter langer Oberkiefer. Diesen benutzen sie nur, um mit Rivalen zu kämpfen oder um die Weibchen während der Paarung festzuhalten. Von Mitte Juni bis Ende Juli schwärmen die Hirschkäfer an lauen Abenden mit lautem Brummen in Laubwäldern herum. Das aber längst nicht mehr so häufig, denn Hirschkäfer sind mittlerweile stark gefährdet.

shs

„Ich will gewinnen!
Doch wenn ich nicht
gewinnen kann, so will
ich mutig mein Bestes
geben!“

Special Olympics Eid



Ein Herz für die
Special Olympics
World Games Berlin
2023. Unity heißt das
Maskottchen

#Zusammen unschlagbar



Judo ist eine von
26 Wettkampf-
Sportarten.



Eunice Kennedy Shriver
gratuliert bei früheren
Spielen einem Athleten.

Eine Idee wurde groß

Sportler, die eine körperliche und bzw. oder geistige Beeinträchtigung haben, messen sich seit dem Jahr **1968** in Wettkämpfen. Bei den ersten Special Olympics World Games laufen damals **tausend Athleten** aus den USA und Kanada mit Flaggen und Bannern ins Stadion ein. Die Idee hatte **Eunice Kennedy Shriver** (1921-2009), die Schwester des damaligen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy. Sie gilt als die **Gründerin** der **inkluisiven Spiele**. Sie hat sich ihr Leben lang für mehr Rechte und Akzeptanz von Menschen mit Behinderung eingesetzt. Mittlerweile ist ihre Idee von einst riesig geworden. Mit mehr als **fünf Millionen Athleten** in 174 Ländern ist es die größte Sportbewegung für Menschen mit Beeinträchtigung. Sie ist außerdem anerkannt durch das Internationale Olympische Komitee.

In der kommenden Woche wird Inklusion ganz groß geschrieben. Bei den Special Olympics Weltspielen in Berlin stehen Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung im Mittelpunkt. Sie messen sich in der Hauptstadt in 26 Sportarten.

Alle zwei Jahre brennt das Olympische Feuer für Athleten mit geistiger oder körperlicher Beeinträchtigung. Die Special Olympics sind die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung. In diesem Jahr sind mehr als 7000 Sportler aus 190 Ländern in der Hauptstadt dabei. Das Motto: Wir sind #ZusammenUnschlagbar.

Die Sportler segeln im Wannsee, fahren Rad auf der Straße des 17. Juni, messen sich in der Messe Berlin im Badminton, Tennis, Boccia und in rhythmischer Sportgymnastik und sie skaten, reiten, spielen Fußball und Hockey im Olympiapark. Und sie feiern gemeinsam am Brandenburger Tor. Es warten an acht Tagen mehr als 100 Wettkämpfe in 26 Sportarten an neun Sportstätten. Was für ein sportliches Großereignis!



Die Nationalen Spiele im vergangenen Jahr
in Berlin wurden auch feierlich eröffnet.

Die Eröffnungsfeier

Keine Wettkämpfe ohne Eröffnungsfeier, das gilt auch bei den Special Olympics 2023. Am 17. Juni gibt es im **Berliner Olympiastadion** eine große Show mit viel Programm. Die rund **190 Delegationen** laufen gemeinsam ins Stadion ein. Die Flagge wird gehisst und die Special Olympics **Flamme entzündet**. Der Bundespräsident hält eine Rede. Zum Abschluss steigt ein Feuerwerk in die Lüfte. Anschließend finden neun Tage lang die Wettkämpfe statt. Es sind die **ersten Special Olympics in Deutschland** überhaupt. Am **25. Juni** enden die Spiele mit einer großen **Abschlussfeier** am Brandenburger Tor.

Wettkampf mit wichtiger Botschaft

Die Special Olympics sind nicht einfach nur eine sportliche Veranstaltung. Sie bieten den Athleten die Möglichkeit sich zu behaupten, selbstbewusst aufzutreten und zur Gesellschaft dazuzugehören. Es ist heutzutage noch immer nicht selbstverständlich, Menschen mit Behinderung überall mit einzubeziehen. Sport ist hier der Schlüssel. Vor den Wettbewerben wird geguckt, welche Teilnehmer gleich gut sind und dann in Gruppen eingeteilt. So hat jeder von ihnen auch eine Chance zu gewinnen. Und das ganz unabhängig vom Grad ihrer Behinderung.



Special Olympics Bremen

Die beiden englische Worte Special Olympics (deutsch für „spezielle Olympische Spiele“) stehen für die weltweit größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Ziel ist es, Kinder und Erwachsene zum regelmäßigen Sporttraining und zur Teilnahme an Wettkämpfen zu bewegen. Jedes Land hat eine eigene Organisation. Zu Special Olympics Deutschland gehören etwa 40.000 Menschen. Diese sind auf 14 Landesverbände verteilt. Für die Hansestadt ist der gemeinnützige Verein Special Olympics Bremen zuständig. Die hauptsächlich ehrenamtlichen Helfer planen und fördern Sportveranstaltungen und bieten Programme über den Sport hinaus an.



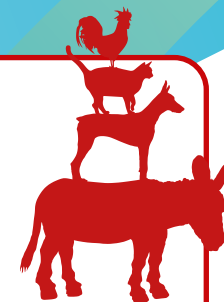
Diese drei
Athletinnen vom
ATS Buntentor
treten im
Boccia an.

Athleten aus Bremen

Aus Bremen reisen insgesamt **neun Personen** nach Berlin. Mit dabei sind drei **Boccia**-Spielerinnen und ihre Trainerin, drei **Handballerinnen** mit ihrer Trainerin und als einziger Mann in der Kategorie **Unified Partner** ein Handballer. In dieser Kategorie spielen Menschen mit (Athleten) und ohne Behinderung (Unified Partner) zusammen und nehmen an Wettkämpfen teil.

Zu Gast in Bremen

Jedes Land, das an den Wettkämpfen teilnimmt, schickt eine Gruppe von Sportlern. Das nennt sich Delegation. **Bremen** wird in der kommenden Woche **Gastgeber** für die **Delegation aus Amerika** sein. Eine gut **200-köpfige Mannschaft** erwartet Christine Nienaber für vier Tage in Bremen. Sie leitet die Geschäftsstelle Special Olympics der Hansestadt Bremen. Das Host Town Program (Gastgeberstädte-Programm) sei eine schöne Möglichkeit, **Bremen international zu präsentieren**, findet Nienaber. „Das ist eine große Stadt, die viel zu bieten hat.“ Davon soll das Team aus den USA ganz viel mitbekommen. Es wird einen Bremen-Tag geben mit Stadtbesichtigung und einem Empfang im Rathaus geben. Der Fußball-Bundesligist SV Werder Bremen lässt die Sportler in seinen Sportstätten trainieren. Auch ein Ausflug nach Bremerhaven mit Auswandererhaus und Zoo ist geplant. In ganz Deutschland gibt es vor den Wettkämpfen **mehr als 200 Host Towns** für die Delegationen. Auf diesem Wege werden die Sportler hier herzlich empfangen. So werden schon den Weltspielen **Möglichkeiten für Begegnungen** geschaffen und die Menschen zusammengebracht.



„Ich freue mich, dass ich
mitfahren darf. Eine
Medaille wäre schon toll.“

Heidi Wilkens,
Boccia-Athletin
aus Bremen

„Andere Kulturen kennenzulernen,
darauf freue ich mich am meisten.“

Mika Fynn Knief,
Unified-Partner im Handball
aus Bremen

„Ich freue mich, andere Menschen
zu treffen und gemeinsam meinen
Lieblingssport zu machen. Mutig
das Beste zu geben.“

Nora Neuenroth,
Unified-Partnerin im Segeln
aus Schleswig-Holstein

„Mein Ziel bei den
Weltspielen ist es, einfach
Spaß zu haben.“

Marlene Timme, Radsport-
Athletin aus Niedersachsen

Vertrag verlängert

Werder und Cheftrainer Werner einigen sich

Es kam nicht wirklich überraschend, seit Beginn der Woche steht fest, Ole Werner bleibt Cheftrainer beim SV Werder Bremen. Darauf hatten sich der Verein und der 35-Jährige vorzeitig geeinigt. Eigentlich wäre sein Vertrag erst 2024 ausgelaufen. Sportchef Frank Baumann lobte Werners „hervorragende Arbeit“. Zuerst schaffte er den Aufstieg, nun den Klassenerhalt (Rang 13). Über die Laufzeit des neuen Vertrags hat Werder sich nicht geäußert. Klar ist aber, dass Werner künftig mehr verdient: Mehr als eine Million Euro bekommt er pro Saison. Damit der Trainer die Mannschaft gut durch die neue Saison bringen kann, forderte er „frisches Blut“. An dem neuen Kader wird gerade fleißig gearbeitet. shs



Ole Werner hat Grund zum Jubeln: Er bleibt dem SV Werder Bremen länger als Cheftrainer erhalten und bekommt mehr Geld.

Bremen



Die Pflege der Bremer Bäume wird teurer.

87 Euro für jeden Baum

Umweltbetrieb Bremen: Baumpflege wird teurer

Der Sommer ist da und der letzte Regen schon eine Weile her. Es wird immer trockener und das schon seit Jahren. Das hat auch Folgen für die Bäume im Bremer Stadtgebiet. Um sie kümmert sich der Umweltbetrieb Bremen (UBB). Bisher haben Pflege und Bewässerung eines Baums im Jahr 66 Euro gekostet. Das reicht nicht mehr, hat der Umweltbetrieb errechnet. Es werden künftig 87 Euro benötigt. Auch die erhöhten Energiepreise und gestiegenen Kosten der beauftragten Firmen seien ein Grund, so die UBB-Chefin. Die Mitarbeiter kümmern sich um mehr als 74 000 Bäume, plus 700 neu gepflanzte. Nun entscheiden die Bremer Politiker, ob sie dem städtischen Betrieb mehr Geld geben. shs

Nasser Ausflug

Schüler kentern mit dem Kanu

So haben sich die Schüler ihren Trip sicherlich nicht vorgestellt: Ihr Kanu-ausflug auf der Wümme endet mit einem Großeinsatz. 15 Schüler und ihre Lehrerin waren am Montagvormittag am Borgfelder Deich auf dem Fluss unterwegs. Zwei der Boote kenterten, und die insgesamt acht Personen fielen ins Wasser. Die anderen Boote fuhren weiter. Es gelang den zirk 15-jährigen Schülern, einige hundert Meter später an einem Steg festzumachen. Nach Angaben der Feuerwehr konnten sich die betroffenen Kinder selbstständig an Land retten. Zwei von ihnen wurden leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht. Trotzdem führte der Bootsunfall zu einem Großeinsatz der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Warum die beiden Boote plötzlich kenterten, ist noch nicht bekannt. lip

Sport im Wasser

Kanu-Testival am Werdersee

Der Sommer ist schon da, warum nicht mal etwas Wassersport ausprobieren? Dazu gibt es am Wochenende auf dem Werdersee Gelegenheit. Der Landes-Kanu-Verband (LKV) Bremen lädt am Sonnabend und Sonntag jeweils zwischen 10 und 17 Uhr zu seinem 2. Bremer Kanu-Testival ein. Nicht nur einfach informieren, nein hier kann man gleich ausprobieren. Zur Auswahl stehen Kanusports wie Drachenboot, Auslegerkanu, Kanu-Polo, Kanu-Rennsport, Stand up Paddling (SUP), Surfski oder Kanu-Slalom. Außerdem kämpfen 27 Mannschaften den um den Titel Norddeutschen Meister im Kanu-Polo. Am Sonntag gibt es um 11 Uhr ein „Fun Race“ im Stand Up Paddling über eine Strecke von 1000 Metern mit einem Massenstart. shs

Wenig glücklich

Bremer sind unzufrieden

Die Bewohner Bremens sind nicht sonderlich glücklich. Bei einer Befragung unter 3000 Personen in 12 Großstädten kam die Hansestadt auf den drittletzten Platz (10). Hierfür wurden 250 Bremer befragt, die unterschiedlich alt und in verschiedenen Stadtteilen leben. Sie sind demnach vor allem in den Bereichen Familie, Gesundheit, Arbeit und Einkommen wenig zufrieden. Schlecht schnitten das Angebot an Kulturveranstaltungen und die Sicherheitslage ab. Positiv hervorgehoben wurden die hiesigen Erholungsangebote und die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad. Bei der Sonderstudie, die innerhalb des Glücksatlas erstellt wurde, belegt die Stadt Hamburg den ersten Platz. Es folgen Frankfurt am Main (Hessen) und München (Bayern). shs



ABGEFAHREN

Länderspiel in Bremen

Seit 2012 gab es kein Länderspiel mehr im Bremer Weserstadion. Das ändert sich am kommenden Montag. Dann bestreitet die Deutsche Nationalmannschaft ihr 1000. Länderspiel.

Dass Niclas Füllkrug im Weserstadion aufläuft, ist nichts Ungewöhnliches. Sein nächstes Spiel auf heimischen Boden jedoch ist etwas Besonderes. Denn das erste Mal spielt der Werder-Stürmer an der Weser im Trikot der Deutschen Nationalmannschaft. Bundestrainer Hansi Flick hat den amtierenden Torschützenkönig der Bundesliga für den Kader nominiert.

Die DFB-Auswahl trifft am kommenden Montag auf die ukrainische Nationalmannschaft und das zum neunten Mal. Gleichzeitig wird in Bremen Geschichte geschrieben, denn es wird das 1000. Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft in der Länderspielgeschichte sein. Ein besonderes Spiel also gegen einen besonderen Gegner. Bereits am 30. April 1997 war Bremen Austragungsort dieses Duells. Damals trafen Oliver Bierhoff und Mario Basler für Deutschland. Die Partie endete 2:0. In der Weltrangliste des Weltfußballverbands FIFA belegt die Ukraine aktuell Platz 30, Deutschland liegt auf Platz 14 (Argentinien auf Platz 1). Deutschlands Bilanz aus acht Spielen gegen die Ukraine: fünf Siege, drei Unentschieden und keine Niederlage. Die letzten beiden Begegnungen in der Gruppenphase der Nations League 2020 konnte die DFB-Elf sowohl im Hinspiel als auch im Rückspiel für sich entscheiden.



Früher Anpfiff

Das 1000. Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft wird ungewöhnlich früh angepfiffen. Bereits um 18 Uhr rollt der Ball im Weserstadion. So soll wieder das jüngere Publikum angezogen werden. „Endlich wieder ein Länderspiel um 18 Uhr! Wir freuen uns besonders auf unsere jungen Fans“, wurde Bundestrainer Hansi Flick in einer Mitteilung des Deutschen Fußball-Bundes zitiert. Verantwortlich dafür soll der neue Nationalmannschaftsdirektor Rudi Völler sein. „Auch wenn die Hürden hoch sind“, sagte Völler, seien familienfreundliche Anstoßzeiten das Ziel, „um insbesondere unseren jungen Fans die Gelegenheit zu geben, ein Spiel live im Stadion oder vor dem Fernseher zu erleben“.

Rückblick

Das letzte Länderspiel der Deutschen Nationalmannschaft im Weserstadion liegt mehr als zehn Jahre zurück. Am 29. Februar 2012 spielten sie in einem Freundschaftsspiel gegen Frankreich. Damals standen unter anderem der Ex-Bremer Miroslav Klose (re. im Foto oben), Mario Gomez, Thomas Müller und Jérôme Boateng auf dem Platz. Torwart der Deutschen Mannschaft war der Bremer Keeper Tim Wiese. Die Franzosen führten lange mit 2:0 (21. und 69. Minute). Erst Cacau gelang in der 90. Minute der Anschlusstreffer zum Endstand von 1:2. Damals schauten 37 800 Besucher die Partie im Weserstadion. Anpfiff war um 20.45 Uhr!

Von den vergangenen 999 Länderspielen fanden 440 vor heimischem Publikum statt und das verteilt auf 43 Städte. Insgesamt 46 mal wurde in Berlin gespielt. In Hamburg waren es 36 Länderspiele, in Stuttgart 34 und in Köln und München jeweils 29.



Bundestrainer Hansi Flick setzt beim 1000. Länderspiel auf Werder-Stürmer Niclas Füllkrug.

Auszeit im Strandkorb

Er schützt vor der Sonne, vor Wind und auch vor neugierigen Blicken. Ein Tag am Meer ohne Strandkorb ist für viele Nord- und Ostseurlauber beinahe undenkbar. Anlässlich des Tags des Strandkorbes betrachten wir das Sitzmöbel einmal genauer.

Der Kalender ist voll mit kuriosen Feiertagen. Demnächst steht wieder ein solcher an: der Tag des Strandkorbes. Wer sich das überlegt hat, ist nicht bekannt. Bekannt hingegen ist, warum es der 15. Juni ist. Denn an diesem Tag im Jahr 1882 wurde am Ostseestrand von Warnemünde bei Rostock der erste Strandkorb aufgestellt. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte, wenn gleich nur im Norden von Deutschland. Zwischen 100 000 und 130 000 Strandkörbe stehen an den hiesigen Meeresküsten. Sie werden jede Saison aufs Neue an Urlauber vermietet. Ein Tag kostet zwischen 10 und 15 Euro. In Scharbeutz an der Lübecker Bucht (Schleswig-Holstein) hingegen kosten Strandkörbe in der ersten Reihe direkt am Meer sogar 20 Euro pro Tag. In anderen Ländern mit Strand wie Italien, Dänemark, den Niederlanden und Spanien sucht man vergeblich nach dieser deutschen Erfindung.

15. Juni
Tag des
Strandkorbes

Vorläufer des Strandkorbes

Bereits Ende des 16. Jahrhundert gab es geflochtene Weidensessel mit nach vorn gebogenen Seiten. Schriftliche Nachweise über solche überzogenen Stühle finden sich schon früh in den Zunftordnungen, in Bremen etwa 1648. Zu der Zeit schützten sie die Menschen vor Zugluft in großen und kalten Wohnräumen. Ob diese Stühle vor 1870 außerhalb der Häuser genutzt wurden, ist nicht überliefert.

Vom Unikat zum Erfolgsprodukt

Dass sich seine Erfindung einmal so großer Beliebtheit erfreut, hätte Wilhelm Bartelmann (1845-1930) sicher nicht gedacht. Eine adlige Dame suchte den Hofkorbmacher 1882 in seiner Werkstatt in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) auf. Die Frau litt an Rheuma, eine Entzündung der Gelenke. Sie wollte im damals kaiserlichen Ostseebad Warnemünde die frische Meeresluft genießen, ohne der prallen Sonne und dem Wind ausgesetzt zu sein. Bartelmann erschuf daraufhin den ersten Strandkorb. Es war ein Einsitzer aus Weiden- und Rohrgeflecht, den er mit einem Stoff für Markisen überzog. Viele Leute machten sich über dieses Strandstuhl lustig. Doch anscheinend wurde die feine Dame am Ostseestrand neidisch beäugt, denn es blieb nicht bei diesem Prototypen. Ein Jahr später entstand der Zweisitzer.

Bartelmanns Frau Elisa hatte da eine große Idee. Im Sommer 1883 eröffnete sie am Warnemünder Strand die erste Strandkorbvermietung der Welt.

Ein Schüler von Bartelmann dachte die Erfindung noch weiter und entwickelte 1897 einen Strandstuhl, bei dem sich die Rückenlehne um 45 Grad nach hinten klappen. Kurze Zeit später war der Strandkorb an den Nord- und Ostseestränden nicht mehr wegzudenken und das ist auch heute noch so.



Wilhelm Bartelmann

Dieses Bild zeigt eine Strandszene mit den ersten Weidestühlen im Jahr 1881 auf der Nordseeinsel Norderney.



Hast du gewusst?



Es gibt zwei unterschiedliche Formen von Strandkörben. Der an der Nordsee sieht anders aus als der an der Ostsee. Der Nordseetyp (links) ist eckiger und kantiger und schlicht mit gerade Kanten. Die Ostsee-Variante (rechts) hingegen ist geschwungener und rundlicher. Dadurch wirkt er gemütlicher.

Wenn die Engländer und Franzosen von einem Strandkorb sprechen, benutzen sie das deutsche Wort. Es gibt keine Übersetzung in eine der Sprachen.



WISSENSCHAFT

Mathematik im Fokus

Anmeldung für „Explore Science“ möglich

Ende August finden im Bürgerpark wieder die naturwissenschaftlichen Erlebnistage „Explore Science“ statt. Dieses Jahr können Kinder und Jugendliche die vielen Facetten von Mathematik entdecken. Das geschieht bei den Wettbewerben, in Workshops, an Mitmachstationen und bei der interaktiven Ausstellung des Mathematikums Gießen.

Kindergärten, Grund- und weiterführende Schulen können sich für neun Workshops anmelden. Dabei warten auf die Teilnehmer spannende Themen aus der Mathematik: So untersuchen die Schüler zum Beispiel natürliche Mineralien wie Pyrit sowie Granat. Oder sie bauen und programmieren gemeinsam ihren eigenen Roboter.

Schüler der Klassenstufen 5 bis 13 können zwischen vier Wettbewerben wählen. Sie bauen entweder eine Brücke aus Papier, die möglichst viel aushält. Oder sie konstruieren Windmühlen.

Anmeldeschluss für die Wettbewerbe ist der 5. Juli, für die kostenfreien Workshops ist es der 18. August. Weitere Infos unter: explore-science.info/bremen/workshops. Explore Science findet vom 31. August bis zum 2. September, 9 bis 17 Uhr, statt.



Wie steht was in Zusammenhang? Bei den naturwissenschaftlichen Tagen „Explore Science“ lernen Kinder und Jugendliche in diesem Jahr viel über Mathematik.

Fernsehen

THEMENTAG: SEI WIE DU BIST

Der 11. Juni ist bei KiKA überschrieben mit „Komm, lieb dich! – Ein Schwerpunkt für Kinder und Jugendliche zum Thema Selbstakzeptanz“. Das Thema wird an dem Sonntag gleich in mehreren Sendungen aufgegriffen. In „Löwenzahn“ um 11.05 Uhr geht es um das Thema Körpergefühl. Die Quiz-Show „1, 2 oder 3“ um 17 Uhr widmet sich dem Themenfeld Tanzen – von Walzer bis K-Pop. Auch bei PUR+ um 19.25 Uhr und anschließend bei logo! geht es Selbstakzeptanz. Um 20 Uhr läuft die Premiere des Films „Juli tanzt“. Das Pop-Rap-Musical handelt von der ersten zerbrechlichen Liebe und ermutigt, sich und andere so zu lieben und anzunehmen, wie sie sind.

Sonntag, 11. Juni, KiKA oder online auf kika.de

Buch



EINFACH KERSTIN

Kerstins Mutter macht eine Midlife-Krise durch: Sie hat sich einen Irokesenschnitt und ein Herz-Tattoo mit einem K in der Mitte verpassen lassen. Kerstin hat nicht den leisesten Schimmer, wofür das K steht. Das Einzige, was sie mit Sicherheit weiß: Krisen im mittleren Alter sind doof! Sie will ihre alte Mama zurück. Doch zum Glück hat sie ihren besten Freund Gunnar. Allerdings droht seine Mutter, dass sie zurück in die Stadt ziehen. Schuld daran sind die Wildschweine. Wie können die beiden das nur verhindern?

„Einfach Kerstin“, WooW Books, 192 Seiten, 15 Euro, ab 8 Jahren.

Comic



YASMINA UND DIE KARTOFFELN

Yasmina und ihr Vater leben in bescheidenen Verhältnissen. Die 11-Jährige ist dennoch immer guter Dinge und hat eine besondere Leidenschaft: Sie liebt gesundes veganes Essen und ist eine sehr kreative Köchin. Auf dem Weg zur Schule pflückt sie täglich Kräuter, und zwei Freunde versorgen sie mit frischem Gemüse – bis zu dem Tag, an dem deren Gemüsegarten planiert und durch ein Feld mit genmanipulierten Kartoffeln ersetzt wird. Dagegen muss Yasmina vorgehen – mit Witz und viel Köpfchen. Ein rasantes Abenteuer wartet auf das sympathische und mutige Mädchen. „Yasmina und die Kartoffelkrise“, Reprodukt, 160 Seiten, 20 Euro, ab 8 Jahren.

Sommerfest

GEMEINSAM FEIERN

Am morgigen Sonabend wird auf dem Liegnitzplatz gefeiert. Der Jonglier-Künstler Chris Ipanaque zeigt seine fantasievolle Show und lädt auch dazu ein, sich selber im Jonglieren auszuprobieren. Beim Mobilien Atelier kann jeder mit Farben kreativ werden, an einem anderen Ort auf dem Platz Geschichten lauschen. Mit dem MoKiMedia Atelier geht es auf eine spielerisch-digitale Entdeckungstour über den Platz. Außerdem gibt es verschiedene Spielangebote wie ein Outdoor-Memory, Dosenwerfen, Hula-Hoop-Reifen, Seilspringen und Tischtennis. Wer zwischendurch Hunger bekommt, kann sich beim Nachbarschaftsbuffet stärken oder selbst Mitgebrachtes picknicken.

Sonabend, 10. Juni, 12 bis 19 Uhr, Gröpelingen

NATUR

Versuch macht klug

Spannende Experimente für den Spaß draußen

Der Sommer kommt und du möchtest viel Zeit draußen verbringen? Du hast Spaß an Experimenten? Dann ist dieses Buch vielleicht etwas für dich. In „Outdoor-Experimente für Kinder“ kannst du die vielen Seiten der Naturwissenschaften spielerisch entdecken. Von Experimenten, bei denen du etwas über die Funktion eines Hubschraubers erfährst, bis hin zum Wasserrad, ist alles dabei. Mit dem Buch könnt ihr euch also selbstständig und spielerisch Phänomene aus der Natur und dem alltäglichen Leben erklären – und das, ohne viel zusätzliches Material zu benötigen. Das heißt: keine Langeweile mehr, sondern mit viel Spaß neues Wissen erlernen.

„Outdoor-Experimente für Kinder“, Christophorus-Verlag, 128 Seiten, 19,99 Euro, ab 6 Jahren.



Das kannst du gewinnen!

So erreichst du die Redaktion: kinderzeitung@weser-kurier.de **WESER-KURIER Kinderzeitung, Martinistraße 43, 28195 Bremen**

IMPRESSUM

Chefredaktion: Silke Hellwig (V.i.S.d.P.)

Redaktion Bremen: Sheila Schönbeck, Felicitas Schwanemann

Mantelredaktion: Maresa Stölting, Tanja Volz, Ricarda Stiller

Layout, Grafik: Tanja Gattner (Ltg.), Yvonne Marquardt, Yvonne Hornikel, Elisa Dettmann, Stefanie Schönfeld, Yann Lange (Paul), Bernd Schifferdecker (Rätsel), Cynthia Tsagopoulos (Bremen)

Anzeigen: Tanja Bittner

Druck: Druckhaus Delmenhorst GmbH, 27751 Delmenhorst

Bezugspreis: monatlich 7,90 € für Abonnenten des WESER-KURIER und 9,90 € für Neukunden (einschließlich 7% USt.)

E-Mail: kinderzeitung@weser-kurier.de

Telefon Redaktion: 0421 / 3671 3983

Telefon Abo-Service: 0421 / 3671 6677

Internet: www.weser-kurier.de/kinderzeitung

Facebook: <https://www.facebook.com/WESER.KURIER/>

Die WESER-KURIER Kinderzeitung ist ein Produkt der Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 / 36 71 0, www.weser-kurier.de

Wetter

Freitag
sonnig



Höchstwert: 28 Grad
Tiefstwert: 13 Grad

Samstag
sonnig



27 Grad
12 Grad

Sonntag
sonnig



28 Grad
14 Grad

Montag
leicht bewölkt



27 Grad
16 Grad

Dienstag
leicht bewölkt



26 Grad
16 Grad

Mittwoch
leicht bewölkt



26 Grad
15 Grad

Donnerstag
leicht bewölkt



25 Grad
16 Grad



So ein Quatsch!

Eine KI sollte ein Bauernhof-Bild erstellen. Dabei sind ihr ein paar Fehler unterlaufen. Findest du alle?

A

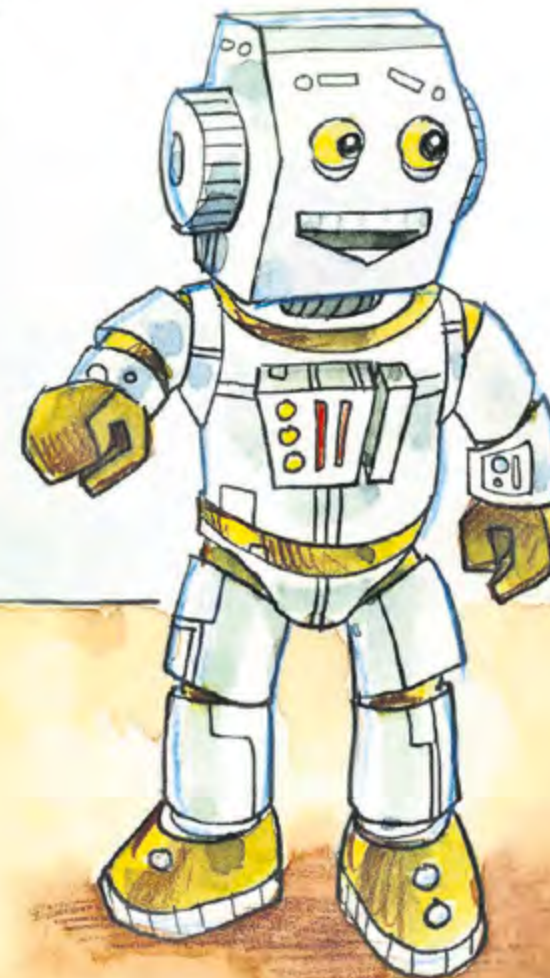


B



Zwillinge?

Diese Roboter sehen auf den ersten Blick gleich aus. Doch es gibt ein paar Unterschiede. Findest du alle?



1. 34

33

32

31

20

19

21

18

22

17

23

16

14

15

16

17

11

12

25

24

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

RÄTSEL

RÄTSEL

Verwirrend

Dort, wo in diesem Text ein I stehen sollte, steht ein O – und umgekehrt. Dasselbe ist mit A und E passiert. Kannst du den Text entschlüsseln?

Och bon aon sahr schleuas Cimputar-prigremm. Dich bao maonar Antwocklung ost laodar aon Fahlar eufgatratan. Holf mor!

Kabelsalat

Die Kabel von Handy und Laptop sind total verheddert. Finde heraus, welches Kabel zu welcher Steckdose führt!

Das Lösungswort:



Schicke dein Lösungswort und was du am liebsten gewinnen möchtest an kinderzeitung@weser-kurier.de. Wir benötigen einmalig das Teilnahmeformular mit der Einverständniserklärung deiner Eltern. Es steht zum Download auf www.weser-kurier.de/kinderzeitung. Wir verwenden deine Daten nur für die Gewinnerziehung und ggf. den Gewinnversand. Mehr dazu in der Datenschutzerklärung auf der Website.
Teilnahmeschluss ist der 14.6.2023, 14 Uhr.
Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Mit ein bisschen Glück kannst du Folgendes gewinnen:

1. Preis: Spiel „Belratti“

2. Preis: Buch „Outdoor Experimente für Kinder“

3. Preis: Hörbuch „Olivias rätselhafte Fälle“

Hier kannst du gewinnen!



Rätselauflösung vom 2.6.

Spiegelschrift

Unter dem dicken Baum verbirgt sich ein großer Schatz.

Unterschiede erkennen



1, 2, 3 ...



Wer sucht, der findet



Entscheide weise!

Mitnehmen: Schaufel, Kompass, Metall-detektor

Quiz: TRUHE

Gewinner werden per Mail benachrichtigt. Erfolgt bis zu vier Wochen nach Erhalt der Nachricht keine schriftliche Bestätigung des Gewinns, verfällt der Anspruch.

Quiz

1. Wo liegt der Nationalpark Coto de Doñana?
S im Westen Deutschlands
P im Norden Italiens
K im Süden Spaniens

2. Wie viel Wasser ist notwendig, damit ein Kilo Erdbeeren gedeihen kann?
H 250 Liter
A 300 Liter
M 350 Liter

3. Welchen Begriff empfehlen Fachleute statt „Künstlicher Intelligenz“?
A System Learning

O Artificial Learning
B Machine Learning

4. Von welchem Schachcomputer wurde Weltmeister Garri Kasparow geschlagen?

R Shallow White
E Deep Blue
N Steep Yellow

5. Wann wurden die Informationen, die ChatGPT nutzt, zuletzt aktualisiert?

L im Jahr 2021
T im Februar 2022
E Anfang 2023



~~Kostenlos!~~

Kunsthalle
Bremen

Übersee-
Museum*

Universum®
Bremen*

Focke-Museum

Hafen-
museum

botanika*

kek
Kindermuseum*

Museen
Böttcherstraße

Weserburg

Atlantis
Filmtheater*

Wilhelm
Wagenfeld Haus

An diesen Kulturorten ermöglichen
wir allen unter 18 Jahren
den KOSTENLOSEN Besuch.



Mehr Infos und Bedingungen(*) unter:
www.sparkasse-bremen.de/vorteile

Stark. Fair. Hanseatisch.



Die Sparkasse
Bremen